JAHRESBERICHT

Stiftung MyHandicap gemeinnützige GmbH

WIR KÖNNEN NICHT
VERÄNDERN, WAS IST.
ABER WIR WERDEN
DAFÜR SORGEN,
WAS SEIN WIRD.
MITEINANDER
FÜREINANDER
INKLUSIVE ZUKUNFT
GESTALTEN.

Tätigkeits- und Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2021

Vorwort

Liebe Leser*innen,

welchen Menschen haben Sie 2021 kennengelernt, an den*die Sie bis heute denken?

Für uns ist dieser Mensch Andreas. Ärzt*innen bescheinigten ihm ein kurzes Leben. Doch sein Wille, sein Talent und seine Fantasie waren größer. Andreas hatte ein frisch abgeschlossenes Studium als Game Designer – und entwickelte bereits nebenbei ein barrierefreies Game. Nun wollte er in unserem Online Mentoring herausfinden, wie es weitergehen sollte. Bestärkt durch die Gespräche mit seinem Mentor entschloss sich Andreas, seine Leidenschaft als Freelance-Game-Entwickler zum Beruf zu machen. Für uns wurde er zu einem wichtigen Berater und engagierten Mitstreiter.

Voller Freude haben wir im April den Relaunch von EnableMe gefeiert. Ein Wendepunkt in der Geschichte der Stiftung MyHandicap gGmbH. Und ein technisches sowie inhaltes Update, mit dem wir unsere Zielgruppe besser erreichen. Der Relaunch fand in enger Kooperation mit unseren Kolleg*innen der Stiftung MyHandicap Schweiz und der 2020 neu gegründeten globalen EnableMe Foundation statt. Um all diese Aufgaben gut meistern zu können, haben wir unser Team neu aufgestellt, Lösungen zum agilen Arbeiten etabliert und die Außenwahrnehmung durch neue Social Media Kanäle gestärkt.

Endlich konnten wir mit dem **Mentoring-Projekt** beginnen. Seitdem freuen wir uns sehr über die vielen guten Rückmeldungen zu diesem Projekt, dass wir durch die großzügige Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales sowie der Beisheim Stiftung realisieren konnten. Zum Jahresende 2021 ermöglichten uns dann die Förderungen der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt und der Else-Kröner-Fresenius Stiftung den Auftakt unserer **AlltagsPioniere-Kampagne** vorzubereiten. Mit diesem Projekt wollen wir über die kommenden Jahre viele gute Alltagsideen, die Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten für ihr selbstbestimmtes Leben entwickelt haben, sammeln und für die Nachahmung nutzbar machen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Unterstützer*innen, die uns in unserer Arbeit begleiten und motivieren.

Ihr Joachim Schoss

Ihre Kaija Landsberg

1. Tätigkeitsbericht

1.1. Ziele und Vision

Unsere Vision ist eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen selbstverständlich sichtbar, eigenständig aktiv und vollwertig repräsentiert sind.

Unser Ziel ist es, mit Informationen, Austauschmöglichkeiten und verschiedenen Angeboten im alltäglichen Leben zu unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

- Wir informieren zu Gesundheit und Wohlbefinden.
- Wir unterstützen soziale Teilhabe.
- Wir fördern wirtschaftliche Unabhängigkeit.
- Wir bieten Chancen für persönliches Wachstum.

1.2. Wirkung

Zahlen seit Relaunch — **7. April 2021 bis 31.12.2021**

Website

442.593
Unique Visitors

50 Sek.
Verweildauer

593.745
Unique Page Views

591
Artikel im Contentbereich

Community

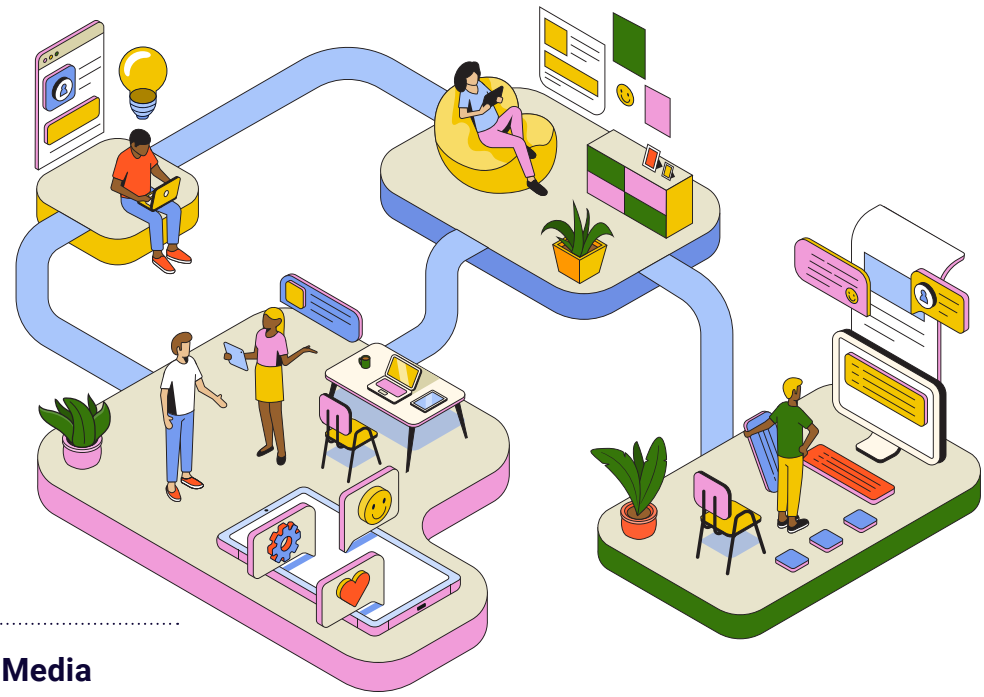
7.000
Neu registrierte Mitglieder

261
Gestellte Fragen

194
Beantwortete Fragen

39
Fachexpert*innen

3
Video-Sprechstd. für die Community



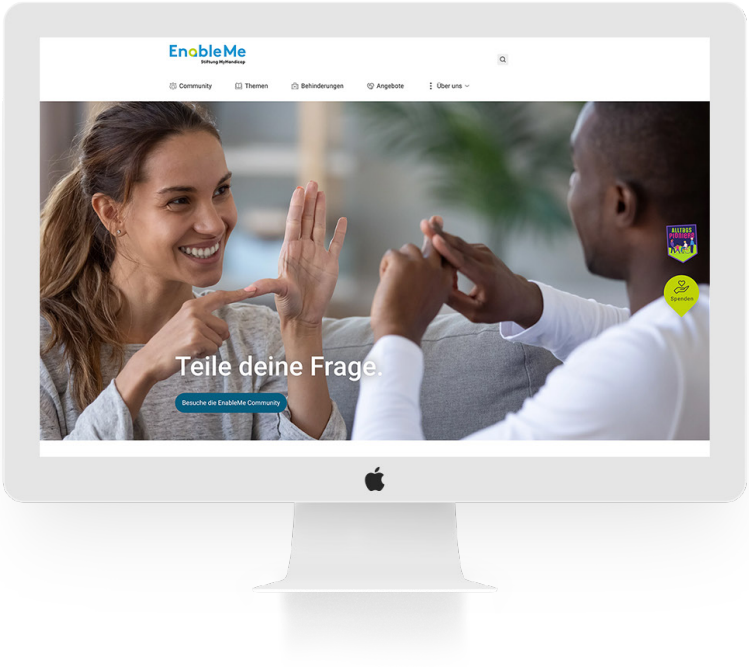
Social Media

	Follower	Reichweite	Interaktionen
Facebook	4864	2670	107
Instagram	140	760	538

Neuer Name, neue Plattform, neuer Inhalt, neue Technik!

2021 gab es für uns ein alles bestimmendes Thema: Aus der Plattform www.myhandicap.de wurde die Plattform www.enableme.de.

Nach den strategischen und technischen Vorarbeiten und Entscheidungen aus dem Jahr 2020 konzentrierte sich das Team ab Januar auf den Relaunch. Dafür wurden zunächst Regeln und Strukturen definiert, nach denen dann alle 1.200 Artikel inhaltlich überarbeitet, neu bebildert und migriert wurden. Neue Inhalte recherchiert und aufbereitet. Passende Partnerschaften gesucht und verlinkt. Die Kategorie der Erfahrungsberichte wurde eingeführt. Der Relaunch des Jobportals vorbereitet. Nach der ersten Euphorie des Relaunches erfuhren wir im Sommer 2021 einen ziemlichen Einbruch in unseren Zugriffszahlen und mussten uns sehr rasch mit den Themen SEO (Suchmaschinenoptimierung) und SEA (Suchmaschinen Ad-vertising) vertraut machen. Außerdem mussten wir innerhalb kürzester Zeit alle Links erneut überarbeiten und neu aufsetzen. Im Herbst wurden wir von den sich erholenden Zugriffszahlen belohnt, die uns gegen Jahresende wieder auf gewohntes Niveau und damit auf einen neuen Wachstumspfad wiesen.



Auch unsere Community haben wir mit dem Relaunch auf ein neues Fundament gestellt. So haben wir neben der Netiquette ein sehr viel aktiveres Community Management eingeführt. Dazu haben wir Leitfäden geschrieben, Trainings besucht und unsere Fachex-perte*innen mit dem neuen System und den dazugehörenden Regeln vertraut gemacht.

Neben dem neuen Online Auftritt haben wir uns auch um neue Partnerschaften beworben und eine Vorstellungsrunde bei den wichtigen Akteuren und Organisationen unseres Feldes begonnen. Damit wächst unser Netzwerk von Woche zu Woche. Neben der Online Präsenz unserer Angebote für unsere Zielgruppe, werden wir als Ansprechpartner für den Zugang zur Community wahrgenommen und geschätzt, wie u.a. unsere Kooperationen mit dem Unternehmen AllianzTechnology, der Zeitschrift Mobitipp, dem Reiseanbieter Barrierefrei erleben, dem Beratungsangebot Ramp up oder der Bayerischen Architektenkammer belegen.

Allianz Technology
Let's care for tomorrow. You. IT

MOBITIPP

Barrierefrei Erleben

RampUp YOUR LIFE

Bayerische Architektenkammer

Community-Geschichte „Amputation“

Diese Geschichte ist eines der vielen Beispiele, wie Menschen durch den Zuspruch, gute Ideen und Austausch in der Online Community schnell und unkompliziert Unterstützung auch bei den schwierigsten Themen erhalten.

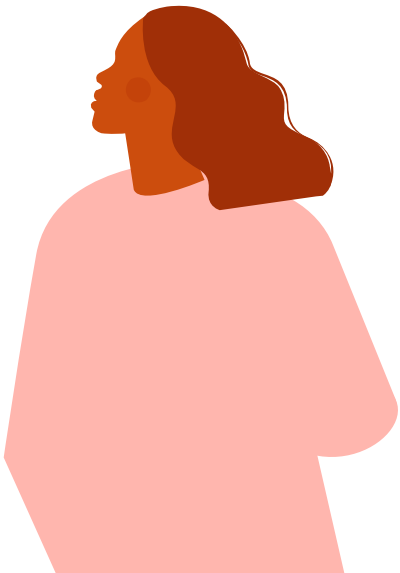
Hallo Liebe Leute,
Ich hoffe ich bin hier richtig und jemand kann mir helfen.
Zur Situation: Meine Mutter lag die letzten 2 Wochen im künstlichem Koma. Sie hatte Multiorganversagen und eine Sepsis. Der Kreislauf war nicht stabil und sie musste starke Medikamente dafür bekommen. Durch den Katheter und Durchblutungsstörungen sind die beiden Füße und die Linke Hand Nekrotisiert. Die Ärzte meinen es muss alles dringens amputiert werden, sonst wird meine Mutter sterben. Ich habe die gerichtliche Betreuung im Eilverfahren bekommen, und muss somit bestimmen. Ich will aber nicht einfach unterschreiben. Gestern haben die Ärzte das Narkosemittel soweit runter gestellt, das sie halbwegs wach und ansprechbar ist. Sie kann noch nicht sprechen, da sie einen Luftröhrenschnitt hat und noch beatmet werden muss.Sie versteht aber was man zu ihr sagt. Ich muss ihr heute erklären, das die Füße und die Hand amputiert werden muss… Es ist wirklich schwer weil ich nicht weiß, wie ich ihr das beibringen soll.
Vielleicht hat hier jemand Erfahrungen und kann mir helfen.

Vielen Dank und viele Grüße

Innerhalb weniger Stunden hat die Fragestellerin viele Antworten aus der Community erhalten. Mit Hinweisen wie sie sich psychologische Unterstützung für das Gespräch organisieren kann. Mit Information zu Amputationen und den möglichen Hilfen nach der OP. Vor allem mit sehr viel Zuspruch und Mitgefühl für die bevorstehenden schwierigen Gespräche und Tage.

Einige Wochen später schrieb sie:

Hallo Ihr lieben.
Ich wollte euch berichten. Die Amputationen sind jetzt passiert. Letzte Woche freitag die linke Hand und am Montag die Beine Vorderfüße. Meine Mutter hat es gut verkraftet, sie sagt es ist besser so als wenn sie gestorben wäre. Die Ärzte wollen sie nächste Woche aus dem Krankenhaus entlassen.

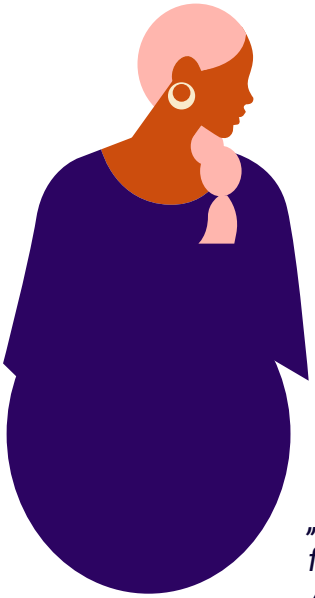


Lesen Sie hier den vollständigen Community-Beitrag

1:1 Online Mentoring Programm Pilot in Bayern

Menschen mit einer Behinderung haben es auf dem Arbeitsmarkt sehr viel schwerer als Menschen ohne Behinderung. Um den Übergang in einen festen Job zu erleichtern haben wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Volunteer Vision ein Online Mentoring in 5 Modulen entwickelt. Hier werden Ziele gesteckt, Bewerbungsunterlagen vorbereitet, das Interview trainiert, der Umgang mit Rückschlägen besprochen und ein konkreter Entwicklungsplan festgelegt.

Als Mentees können sich alle Menschen mit einer Behinderung in Bayern bei uns bewerben. Die Mentor*innen sind Ehrenamtliche aus Unternehmen in Bayern, die auf diese Aufgabe vorbereitet wurden. Circa 70 solcher Tandems haben sich bisher getroffen und gute Ergebnisse erzielt.



"Die Beziehung zu meinem Mentor war von Anfang an von Sympathie geprägt und vertrauensvoll. Er selbst hatte jedoch keine Behinderung und musste zunächst nachfragen wie meine Behinderung sich so auf den Alltag bei auswirkt."

Zum Interview mit Magdalena

„Wer kann mir helfen und wie ist das eigentlich für einen Mensch mit Behinderung wieder in ein Arbeitsleben zu kommen? Ich habe im Internet recherchiert und von dem Mentoring Programm erfahren. Da hab ich das gefunden, was ich gebraucht habe. Jemand, der sich für mich Zeit genommen hat – das war genau richtig. Ich war glücklich."

Zum Interview mit Richard

In Kooperation mit:

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Beisheim Stiftung

VOLUNTEER VISION

Aufbau Kampagne AlltagsPioniere

Eine in Indien während der ersten Corona-Pandemie entwickelte Idee hat uns so überzeugt, dass wir diese für Deutschland adaptiert haben und nun umsetzen können.

Bei den AlltagsPionier*innen handelt es sich um Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit, die mit kleinen Kniffen, cleveren Tricks, smarten DIY-Hilfsmitteln ihren Alltag leichter machen – und so durch ihren Erfindungsgeist ein selbstbestimmteres Leben führen können.

Diese guten Ideen veröffentlichen wir in Form von Alltagshack-Videos auf unserem neuen YouTube Kanal @alltagspioniere. Sie sollen zum Nachmachen motivieren sowie zu Heureka-Momenten für noch weitere Ideen führen.

Mehr zur Kampagne gibt es im nächsten Bericht.

Und darüber hinaus auf:
www.alltagspioniere.de

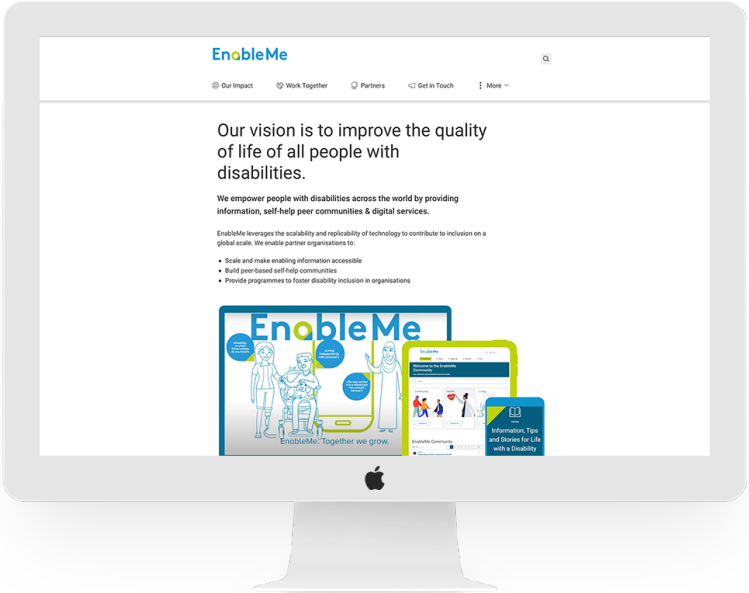
Förderung & Unterstützung

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

Else Kröner Fresenius Stiftung

Internationales Netzwerk: EnableMe Foundation

EnableMe
Fondation MyHandicap



Seit 2020 gibt es die EnableMe Foundation mit Sitz in der Schweiz. Ziel der Organisation ist die Internationalisierung der Plattform zu begleiten. Organisationen rund um die Welt sollen Zugang zu Technik und Inhalten erhalten, um an den jeweiligen Kontext und die dortigen Bedürfnisse angepasste Plattformen aufbauen zu können.
Neben Deutschland und der Schweiz, wurde 2021 die Plattform in Kenia gelauncht. Weitere Länder bereiten sich auf einen Launch im Jahr 2022 vor.

Teil des wachsenden Netzwerks ist der gegenseitige Austausch an Ideen und gegenseitige Beratung der Organisationen untereinander.

1.3. Drei Kernaktivitäten

Informationen & Portal:

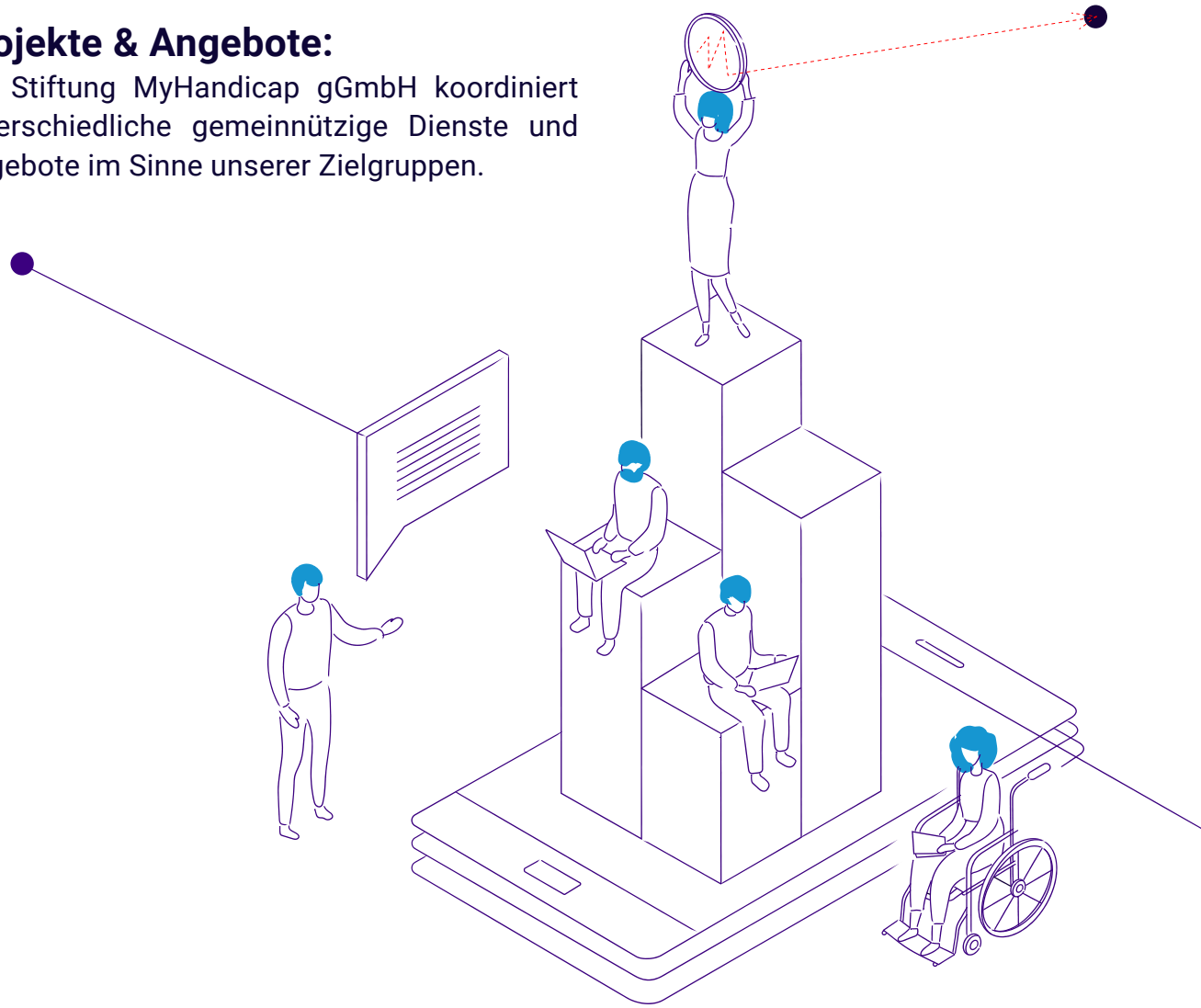
In unserem Portal kuratieren wir qualitativ hochwertige Informationen und stellen diese kostenfrei zur Verfügung. Das Portal bündelt Informationen, Best-Practices, Erfahrungsberichte, Fachbeiträge sowie weiterführende Links und unterstützt damit Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Für vertiefende Auskünfte werden bei Bedarf ausgewiesene Expert*innen zugezogen.

Community & Forum:

Die angeschlossene Online-Community ist das mit Abstand meistbesuchte Internetforum im deutschsprachigen Raum für Menschen mit Behinderung jeglicher Art sowie deren Angehörigen. Das Forum ist ein User*innen-getriebenes, dynamisches Peer-to-Peer Netzwerk und hat sich als Nachschlageverzeichnis zu den Themen Behinderung, Inklusion und (Dis-)Ability etabliert. Community Manager*innen sind für die Betreuung des Forums und der Nutzer*innen zuständig.

Projekte & Angebote:

Die Stiftung MyHandicap gGmbH koordiniert unterschiedliche gemeinnützige Dienste und Angebote im Sinne unserer Zielgruppen.



1.4. Kooperationspartner*innen, Unterstützer*innen und Spender*innen

Wir danken allen Kooperationspartner*innen und Spender*innen für die großzügige Unterstützung.

Mit ihrer Unterstützung ist es unserer Stiftung möglich, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung durch professionelle Informations-, Motivations- und Beratungsleistungen zu verbessern.

Dadurch können wir einen Beitrag für deren soziale, gesundheitliche, berufliche und persönliche Inklusion leisten.

Allgemeine Angaben
Impressum

NAME: Stiftung MyHandicap gGmbH – SITZ: München - GRÜNDUNG: 2005 - RECHTSFORM: gemeinnützige GmbH – ADRESSE: Sederanger 5, 80538 München, Tel: (0)89 2500 61 872 – EMAIL: info@enableme.de – WEBSITE: www.enableme.de – REGISTEREINTRAG Amtsgericht München HRB 166 932, USt-IdNr. DE 814849427 – GEMEINNÜTZIGKEIT: Unsere Arbeit ist wegen der Förderung der Hilfe für Zivilgeschädigte und Behinderte Menschen nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamt München Abt. Körperschaften (Steuernummer: 143/237/74944) von der Steuerpflicht befreit. Die Steuerpflicht erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenen (einheitlichen) steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Im Übrigen ist die Körperschaft nach § 5 AbS. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 55 ff. der AO dient. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 und 10 AO. Datum des letzten Freistellungsbescheides: 08. Februar 2022 - V. i. S. d. P. Kaija Landsberg – REDAKTION: Kaija Landsberg – GESTALTUNG: Hendrike Zahour – BILDNACHWEISE: keine – GEGENSTAND DES BERICHTS Geltungsbereich, Berichtszeitraum und Zyklus: Dieser Bericht liefert einen Überblick über die Arbeit der gemeinnützigen Stiftung MyHandicap gGmbH im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021. Ansprechpartnerin: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Kaija Landsberg

kaija.landsberg@enableme.de

Genehmigung

Gesellschafter, 20.12.2022

Spendenkonto

Stiftung MyHandicap gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE28 7002 0500 0008 8240 00
BIC: BFSWDE33MUE

Wir im Netz